

27. AUGUST 2023

KOLOSSER TEIL 3: IDENTIFIZIERE FAKES INDEM DU DAS ORIGINAL KENNST

- Paul Bruderer -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir gerne etwas Kleines überreichen.

Besuche auch unsere Webseite www.chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	27. Aug	14:00	Ukrainischer Gottesdienst
Mittwoch	30. Aug	07:30	Gebet für die Ukraine
		20:00	Gebetsabend
Freitag	01. Sep	16:15	Kids Unihockey - Langdorfturnhalle
		19:30	Gebet für die Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub
Samstag	02. Sep	13:30	Jungschar
Sonntag	03. Sep	09:00	Gebet für den Gottesdienst
		09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kids- und Teensprogramm, Livestream und Übersetzung
		12:30	SoLa Rückblick
		16:00	IKT Internationale Kirche Thurgau



CHRISCHONA
FRAUENFELD

HERR ROHR SITZT MIT MIR AUF DEM «BÄNKLI»

Unser «Bänkli» hat sich inzwischen gut etabliert in unserer Gottesdienst-Serie! So ist das «Bänkli» in unserer Serie ein Bild geworden für die Begegnung von religiösen Ansichten, die einander mitunter völlig entgegengesetzt sind.

Als Einstieg schauen wir uns heute den Begriff «Panentheismus» an. Die Idee ist, dass der Kosmos nicht etwas Separates von Gott ist, sondern eine Art Verlängerung von Gott. Gott habe am Anfang nicht eine Welt erschaffen, die separat ist und darum andere Qualitäten hat als er. Sondern die Idee ist, dass Gott eine Weile lang Gott war und sich dann aus sich selbst ausgedehnt habe. Der Kosmos ist also eine Art Verlängerung von Gott und darum ist alles im Kosmos Gott oder göttlich. So kann auch ein Baum oder ein Hund göttlich sein.

Wer die Welt so sieht, wie in unserem Buchbeispiel «The Universal Christ» von Richard Rohr, denkt: Ich bin niemals von Gott getrennt gewesen, noch kann ich es je sein, es sei denn in meinem Kopf (R.R. S. 60). Bei Rohr erlöst der Mensch sich selbst durch richtige Erkenntnis.

Wenn das stimmt, hätte Jesus Christus am Kreuz nicht sterben müssen, um die Trennung zwischen mir und Gott zu versöhnen. Ich müsste nur im Kopf umdenken, also mental etwas verstehen.

Was Rohr schreibt, widerspricht zu 100% dem, was die Bibel ganz deutlich aussagt, z.B.

Eure Missetaten trennen euch von eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch (Jesaja 59,2). In der Bibel braucht der Mensch Jesus Christus, der ihn rettet.

Wie merkst du, ob das Bild, das Rohr über Jesus zeichnet, echt oder fake ist?

Wie lernen Polizisten, Falschgeld zu identifizieren? Indem sie das Original, die richtige Banknote gut kennen. Es gibt klare Beweise auf der Note, wie z.B. das Wasserzeichen, die zeigen, ob es eine originale Note oder eine Fälschung ist. Wenn ein Polizist nicht weiss, wie die Elemente der echten Banknote aussehen, kann er die fake-Banknoten nicht identifizieren. Wenn also jemand Dinge über «Christus» behauptet, wie z.B. Rohr, können wir nur unterscheiden was echt oder fake ist, wenn wir das Original kennen.

PAULUS ZEIGT UNS DAS ORIGINAL

Die Christen in der Stadt Kolossäe haben von Paulus diesen Kolosser-Brief erhalten, weil sie - wie wir heute - konfrontiert waren mit zum Teil komplett anderen Ansichten. In unserem heutigen Abschnitt aus dem Brief zeigt Paulus in 6 Versen, wer Jesus Christus ist, damit sie unterscheiden lernen können:

Kolosser Kapitel 1:

- (15) Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller Schöpfung.
(16) Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: Alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen;
(17) und er ist vor allem, und alles besteht durch ihn.
(18) Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem den Vorrang hat;
(19) denn es gefiel der ganzen Fülle, in ihm zu wohnen
(20) und durch ihn alles mit sich zu versöhnen - indem er Frieden gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes - durch ihn, sei es, was auf

der Erde oder was in den Himmeln ist.

Hier lernen wir auf absolut unvergleichliche Weise, **dass der Mensch Jesus niemand anders war als Gott selbst**. Wie kommt das zum Ausdruck? Wir schauen uns den ersten halben Satz genauer an, die anderen Punkte streifen wir nur:

DAS BILD DES UNSICHTBAREN GOTTES

Das «Bild Gottes» erinnert an das erste Kapitel der Bibel. Wer ist dort im Bild Gottes? Der Mensch. Genauer gesagt: Mann und Frau. In dieser Tatsache, dass jeder Mann und jede Frau im Bild Gottes geschaffen ist, liegt die unveräusserliche Menschenwürde, die hinter der UNO-Menschenrechts-Deklaration liegt (Quelle: <https://www.ohchr.org/en/human-rights/universal-declaration/translations/german-deutsch>).

So eine Sicht aller Menschen entsteht nicht zufällig. Der Historiker Tom Holland sagt in seinem genialen Buch «Herrschaft» folgendes: *Dass jeder Mensch dieselbe Würde besaß, war nicht einmal ansatzweise selbstverständlich. Ein Römer hätte darüber nur lachen können... Die Ursprünge dieses Prinzips fanden*

sich weder, wie Nietzsche verächtlich festgestellt hatte, in der Französischen Revolution, noch in der Unabhängigkeitserklärung, und auch nicht in der Aufklärung, sondern in der Bibel. (Tom Holland: Herrschaft, S. 668)

Wenn die Juden und Christen also vom «Bild Gottes» sprachen, brachten sie etwas total Revolutionäres in die antike Welt, welches alle Menschen gleichwertig macht. Es brauchte das Judentum und Christentum, um diese Idee der Würde aller Menschen zu finden.

Und im Kolosser-Brief sagt Paulus nun, dass Jesus nicht nur EIN Bild Gottes ist, wie jeder andere Mensch, sondern **DAS Bild** Gottes ist, wie kein anderer Mensch.

Jesus war ganz Mensch. Es geht hier um die Menschwerdung Gottes. Die Inkarnation. Das war für die gnostischen Irrlehren der damaligen Zeit ein absoluter Affront!

Er ist **DAS Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller Schöpfung. (1,15)**

Gott sagt JA zur materiellen Welt. Sie ist sowas von gut! So gut, dass Gott physisch wird. Einen Körper annimmt. Dein Körper ist etwas Gutes, das Gott dir schenkt. So gut, dass Gott einen Körper

annimmt und sich nicht dafür schämt. Sondern Jesus ist Gott, der erhobenen Hauptes **MENSCH** ist. **Jesus war ganz Mensch.**

Jesus war nicht nur ganz Menschen, sondern: **Jesus war vollkommener Mensch.** Er hat das Menschsein sozusagen verkörpert. Wenn du wissen willst, was es heisst, Mensch zu sein, musst du zu Jesus gehen. Paulus vergleicht an einer anderen Stelle Adam, den ersten Menschen der Schöpfung, mit Jesus, dem ersten Menschen der zweiten, erlösten Schöpfung: **Hat aber die Verfehlung eines einzigen Menschen zur Herrschaft des Todes geführt, um wie viel mehr werden dann alle, die Gottes überreiche Barmherzigkeit und seine Vergebung erfahren haben, durch Jesus Christus leben (Römer 5,17).**

Jesus zeigt uns wer Gott ist. Die Juden im Alten Testament durften kein Götzenbild machen, kein Bildnis, weil das Gott hoffnungslos missrepräsentiert hätte. Gott ist viel zu gross, als dass man ihn in Form einer Statue aus Holz oder Stein hätte darstellen können. Aber die Bibel behauptet, dass es einen Punkt gibt, wo man sichtbar in dieser Welt Gott sehen konnte: In der Person des Menschen Jesus

Christus: **Wer mich sieht, der sieht den Vater. (Johannes 14,9)**

Wer Jesus nicht als «DAS Bild des unsichtbaren Gottes» beschreibt, beschreibt einen Fake-Christus.

Paulus zeigt den Christen das Original, damit sie sich nicht mit dem zweitbesten zufriedener geben!

Die Heiden, die zum Glauben fanden, kamen oft aus tiefsten Ängsten vor den Geistern in der unsichtbaren Welt. Die Irrlehrer haben ihnen weismachen wollen: «Jesus ist nur einer von vielen mittelrangigen Wesen in dieser Geisterwelt. Es reicht nicht, wenn ihr an ihn glaubt. Ihr müsst auch noch an diesen und jenen Geist glauben.»

Paulus sagt: Liebe Christen, wenn ihr euch darauf einlässt, habt ihr nicht verstanden, wer Jesus ist und geht wieder zurück ins Leben in der Angst. Schaut euch an, wer Jesus wirklich ist! Dann werdet ihr nie mehr in Angst leben!

Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller Schöpfung. (1,15)

Mit «Erstgeborene» ist nicht gemeint, dass Jesus Teil der erschaffenen Welt ist, sondern die Erstgeborenen hatten früher speziellen Rang und Status in der Familie und im Familien-Betrieb.

Paulus sagt hier, dass Jesus höhere Autorität hat im Kosmos

als alle anderen Wesen, die man dort antreffen könnte. Paulus will, dass die Christen nicht in Angst und Abhängigkeit leben von Wesen in der unsichtbaren Welt, weil Jesus Autorität hat über alle diese Geister und Mächte, die im nächsten Vers beschrieben sind:

Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: Alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen (1,16);

Etwas, das für viele in unserer Zeit schwer zu realisieren ist: Es gibt mehr als das, was wir sehen, messen und wissenschaftlich erforschen können. Es gibt eine für uns unsichtbare Realität, die mit gewissen Hierarchien und Autoritäts-Abstufungen strukturiert ist. Der Punkt von Paulus ist wieder: Wenn du verstehst, wer der echte Jesus ist, wirst du keine Angst vor ihnen haben, denn er hat ja alle geschaffen!

... und er ist vor allem, und alles besteht durch ihn. (1,17)

Alle diese Wesen können gar nicht ohne die erhaltende Kraft von Jesus existieren. Das hat damit zu tun, dass Gott das einzige Wesen ist, das aus eigener Kraft existiert. Er hat eine Eigenschaft, das sonst

kein anderes Wesen hat: Selbst-Existenz. Niemand hat ihn geschaffen, er stirbt nie. Er ist der Grund, warum es überhaupt ETWAS gibt und nicht NICHTS. Wenn es kein solches Wesen gibt, das aus eigener Kraft existiert, würde es NICHTS geben. Ich staune immer wieder über diese schlichte Tatsache, dass es überhaupt ETWAS gibt. Die Bibel sagt: der Grund liegt genau hier beim Wesen Gottes. Alles andere muss demzufolge in Existenz erhalten werden von Gott - Jesus.

Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem den Vorrang hat (1,18);

Hier wechselt der Fokus von der ursprünglichen Schöpfung, die durch die Sünde in grosse Schiefelage kam, hin zur neuen, erlösten Schöpfung, die durch Jesu Tod am Kreuz ins Leben gerufen wurde. Die Zukunft steht jetzt im Fokus. Die Gemeinde von Jesus ist ja ein Teil dieser Zukunft. Auch in der Zukunft hat Jesus höchsten Vorrang.

denn es gefiel der ganzen Fülle, in ihm zu wohnen (1,19)

Auch hier will Paulus allen Fake-Christusse entgegenen. Die Irrlehren der Antike sagten den Christen: Jesus ist schon gut, aber mit ihm allein habt ihr quasi nur

20% von dem, was ihr braucht. Um die FÜLLE zu haben, braucht auch noch die Astarte, diese zusätzliche Erkenntnis etc. Paulus sagt: Fake. Denn wenn du Jesus hast, hast du ALLES, was brauchst, denn in ihm ist die komplette Fülle Gottes drin.

und durch ihn alles mit sich zu versöhnen - indem er Frieden gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes - durch ihn, sei es, was auf der Erde oder was in den Himmeln ist. (1,20)

Und Jesus arbeitet auf die komplette Versöhnung hin. Auf Frieden, und zwar überall im Kosmos.

Der Sinn meines Lebensweges führt zu einem Ziel: Jesus Christus. Jede Sekunde unseres Seins hängt an ihm. Er ist über uns allen aber in einer Art und Weise, die uns Frieden und Heil bringen will. Haben wir angefangen zu ahnen, erkennen, sehen, verstehen, wer Jesus Christus wirklich ist? Wer das tut, dessen Herz wird von Freude überflutet werden und anfangen zu singen!

FRAGEN FÜR DIE REFLEXION

Liest Kolosser 1,15-20

#1 Was nimmst du mit aus diesem Text oder aus der Predigt?

#2 Was hast du nicht verstanden? Wo sind deine Fragen?

#3 Was ist die Hauptaussage dieses ‚Liedes‘ über Jesus?

#4 Welche Wirkung wollte Paulus erzielen, indem er den Christen in Kolossä Jesus im Original vor Augen malt?

#5 Inwiefern hilft uns dieser Text, unbrauchbare Beschreibungen von Jesus Christus zu entlarven?

#6 Versuche mit eigenen Worten zu formulieren, worin Richard Rohr falsch liegt und warum das ein Problem ist.

#7 Welche Aussage in diesem Text sagt etwas, das dir in deiner konkreten Lebens-Situation hilft? Anders gefragt: Wie verändert es deine Wahrnehmung deiner Probleme, wenn du weisst, dass du mit Jesus Christus verbunden bist, dem die allerhöchste Autorität und Macht gehört im ganzen Kosmos?

SPENDEN VIA TWINT

Spende einen von dir frei wählbaren Betrag - einfach und bequem. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Spenden mit **QR-Einzahlungsschein** für Chrischona Frauenfeld:
IBAN CH33 0078 4152 0463 8580 3

Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen